

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Einführung	1
<i>I. Unbestellte Felder</i>	1
<i>II. Forschungslücken und ihre Relevanz</i>	3
<i>III. Gang der Untersuchung</i>	5
Erster Teil: Verwandte Schutzrechte – Die Merkmale übergeordneter Rechtskategorien	7
§ 1 Verwandte Schutzrechte als Ausschließlichkeitsrechte	9
<i>I. Allgemeiner Mechanismus und Merkmale von Ausschließlichkeitsrechten</i>	11
1. Die positive Gewährung eines Freiheitsbereichs	11
2. Zuweisungsgehalt als konstituierendes Charakteristikum und dessen Merkmale	14
3. Die Übertragbarkeit von Ausschließlichkeitsrechten	16
4. Zwischenergebnis	17
<i>II. Objekt der ausschließlichkeitsrechtlichen Zuweisung</i>	18
<i>III. Bezugspunkte eines Ausschließlichkeitsrechts: Interessen, Güter und (Schutz- sowie Rechts-) Gegenstände</i>	24
1. Interessen als Objekte von Ausschließlichkeitsrechten	25
2. Güter als Gegenstände von Ausschließlichkeitsrechten	26
3. Zwischenergebnis und Folgen für den Begriff des Schutzgegenstands	29
<i>IV. Zwischenergebnis</i>	31

§2 Verwandte Schutzrechte als ausschließliche Leistungsschutzrechte	32
I. <i>Der Leistungsbegriff</i>	33
II. <i>Funktionen von Leistungen und Leistungsergebnissen</i>	35
III. <i>Leistungen als Objekte ausschließlichkeitsrechtlicher Befugnisse</i>	37
1. Leistungen als nützliche Erscheinungen der empirisch fassbaren Welt	38
2. Erscheinungen, die „abtrennbar“ außerhalb der Person existieren	39
IV. <i>Zwischenergebnis</i>	44
§3 Verwandte Schutzrechte als Immaterialgüterrechte	45
§4 Verwandte Schutzrechte als Leistungsschutzrechte – Die Funktionen einer Leistung als Abgrenzungskriterium	48
I. <i>Das Verhältnis zwischen Leistungen und immateriellen Rechtsgegenständen</i>	50
II. <i>Der Schutzzumfang eines Leistungsschutzrechts</i>	52
1. Der Schutz hinsichtlich Parallelerleistungsergebnissen	54
2. Nachahmungsschutz	55
3. Die Funktionen einer Leistung als graduelle Merkmale	55
4. Zusammenfassende Einordnung	58
III. <i>Die Funktion eines immaterialgüterrechtlichen Leistungsschutzes in einer arbeitsteiligen Gesellschaft</i>	60
IV. <i>Zusammenfassung</i>	61
Zweiter Teil: Verwandte Schutzrechte als untergeordnete Rechtskategorie	63
§5 Die verwandten Schutzrechte als heterogene Gruppe	65
I. <i>Die Gruppe der verwandten Schutzrechte und ihre unterschiedliche Entwicklung</i>	65
II. <i>Die Berechtigten als Intermediäre und der Zusammenhang zum Werkschutz als systematische Vorgaben?</i>	68
1. Der Werkbezug der verwandten Schutzrechte	69
2. Die Rechtsinhaber als Intermediäre	73

3. Zusammenfassung	75
§ 6 Verwandte Schutzrechte und einheitliche Merkmale ihrer Rechtsgegenstände	77
<i>I. Die Rechtsgegenstände als immaterielle Güter</i>	<i>77</i>
1. Die Rechtsgegenstände als Güter	77
2. Die Rechtsgegenstände als immaterielle Güter	81
<i>II. Weitere strukturelle Gemeinsamkeiten der Rechtsgegenstände ...</i>	<i>84</i>
§ 7 Ausschließlichkeitsrechtlicher Charakter als einheitliches Merkmal	85
<i>I. Die Intensität des Zuweisungsgehalts als gemeinsames Merkmal</i>	<i>85</i>
1. Abgrenzbarkeit und Anerkennung des Gutes	86
2. Die Rechtsmacht eines ausschließlichen Leistungsschutzes	87
3. Die Übertragbarkeit von ausschließlichen Leistungsschutzrechten	88
4. Der wirtschaftliche Wert von Leistungen und ihren Ergebnissen	90
5. Die Erkennbarkeit der Zuordnung, die verwandte Schutzrechte bewirken	90
6. Ergebnis: Zuweisungsgehalt von verwandten Schutzrechten und Folgen für mögliche Schutzgegenstände	91
<i>II. Das Recht des Datenbankherstellers – strukturell ein Recht gleicher Art?</i>	<i>93</i>
<i>III. Leistungen und die einen Zuweisungsgehalt indizierenden Merkmale</i>	<i>95</i>
<i>IV. Zwischenergebnis</i>	<i>97</i>
§ 8 Die leistungsschutzrechtlichen Merkmale der verwandten Schutzrechte	98
<i>I. Die Rechtsinhaber als Leistende in einer Wertschöpfungskette ...</i>	<i>98</i>
1. Die Interessen der Urheber	101
2. Die Interessen der Intermediäre	103
3. Interessen der Allgemeinheit	104
4. Monopolisierung versus Gemeinfreiheit	106
5. Vorrang des Urheberrechts	107
6. Zusammenfassung	110
<i>II. Regelungstechnik und Schutzzumfang</i>	<i>110</i>

1. Das Verhältnis von Leistungen und Rechtsgegenständen der verwandten Schutzrechte	111
a) Die Leistung als Schutzfähigkeitskriterium	112
b) Die Leistung als Bedingung für die Existenz des Rechtsgegenstandes	113
c) Die Leistung als qualifizierte Tätigkeit	116
2. Parallelerleistungsergebnisse	117
3. Nachschaffen	119
<i>III. Zusammenfassung</i>	121
Dritter Teil: Verwandte Schutzrechte und die Rechtfertigung gesetzgeberischen Handelns und Unterlassens	123
§ 9 „Rechte und Pflichten“ – der den Gesetzgeber betreffende Rechtfertigungsdruck	125
§ 10 Die den Gesetzgeber betreffende Schutzpflicht	130
I. <i>Die berührten Interessen in ihren Grundrechtsbezügen</i>	133
II. <i>Betroffene Grundrechte</i>	135
1. Menschenwürde, Art. 1 Abs. 1 i. V. m. Art. 20 Abs. 1 GG	135
2. Allgemeine Handlungsfreiheit, Art. 2 Abs. 1 GG	136
3. Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG	138
4. Berufsfreiheit, Art. 12 Abs. 1 GG	141
5. Eigentumsgarantie, Art. 14 Abs. 1 GG	142
6. Zusammenfassung	148
III. <i>Handlungspflicht aus Rechtsprinzipien (insbesondere Rechtsstaatsprinzip und Staatszielbestimmungen)</i>	148
1. Rechtsstaatsprinzip	148
2. Sozialstaatsprinzip	149
IV. <i>Vorgaben des Europarechts</i>	150
1. Pflichten aus Art. 118 und 114 AEUV und den Politiken, insbes. Art. 26 AEUV	150
2. Schutzpflichten aus Grundrechtscharta	151
V. <i>Ergebnis</i>	154

§ 11 Die Abwehr von Eingriffen	156
<i>I. Eingriffe in geschützte individuelle Positionen</i>	157
1. Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums, Art. 1 Abs. 1 i. V. m. Art. 20 Abs. 1 GG	158
2. Eigentumsgarantie, Art. 14 Abs. 1 GG	159
3. Berufsfreiheit, Art. 12 Abs. 1 GG	161
4. Kunstfreiheit, Art. 5 Abs. 3 S. 1 Var. 1 GG	163
5. Meinungs- und Pressefreiheit, Art. 5 Abs. 1 S. 1 HS. 1, S. 2 GG	165
6. Informationsfreiheit, Art. 5 Abs. 1 S. 1 HS. 2 GG	168
7. Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG	169
8. Allgemeine Handlungsfreiheit, Art. 2 Abs. 1 GG	170
9. Gleichheitssatz, Art. 3 Abs. 1 GG	172
10. Andere (Spezial-) Grundrechte	173
11. Zusammenfassung: Eingriffe in individuelle Rechtspositionen durch verwandte Schutzrechte	173
<i>II. Interessen mit lediglich politischem Gewicht</i>	174
<i>III. „Hypertrophie“ von verwandten Schutzrechten als Freiheitsgefährdung</i>	176
<i>IV. Ergebnis unter Berücksichtigung der Einschätzungsprärogative</i>	177
§ 12 Der problematische Ausgleich widerstreitender Interessen	179
<i>I. Deontologische Argumente für verwandte Schutzrechte</i>	180
1. Arbeitstheorie, Eigentum als Belohnung und persönlichkeitsrechtlicher Ansatz	181
2. Das Gewicht deontologischer Argumente	183
<i>II. Utilitaristische Begründungen</i>	187
1. Das Muster utilitaristischer Begründungen	187
2. Utilitaristische Begründungen und Zielkonflikte	188
3. Das Effizienzziel	191
4. Marktversagen als Rechtfertigung	193
<i>III. Ergebnis</i>	194
Vierter Teil: Neue verwandte Schutzrechte – Das Recht des Presseverlegers	197

§ 13 Das Recht der Presseverleger	199
I. Die Berechtigten als Intermediäre und der Bezug zum Werkschutz	201
1. Verlagstypische Sammlungen	201
2. Journalistische Werke und Presseverleger als Intermediäre	203
II. Der Rechtsgegenstand	205
III. Das Recht der Presseverleger und sein ausschließlichkeitsrechtlicher Charakter	206
IV. Das Recht der Presseverleger als Leistungsschutzrecht	210
1. Die Einbindung des Verlegers in eine Wertschöpfungskette	211
a) Die Interessen der Journalisten	211
b) Die Interessen der Presseverleger	212
c) Die Interessen von Suchmaschinenbetreibern und anderen Zweitverwertern	213
d) Die Interessen von Konsumenten	213
e) Zusammenfassung	213
2. Regelungstechnik und Umfang des Verlegerschutzes	214
a) Die für den Rechtsgegenstand kausale Leistung des Verlegers	214
b) Parallelerleistungsergebnisse	215
c) Nachschaffen	216
3. Zusammenfassung	218
V. Die Berechtigung des Presseverlegerrechts unter Berücksichtigung von Art. 15 DSM-RL	219
1. Pflichten zur Schaffung bzw. Unterlassung des Presseverlegerrechts	219
2. Verpflichtung zur Nachbesserung und Revidierung	219
3. Ausblick: Struktur und Berechtigung des Presseverlegerrechts nach Art. 15 DSM-RL	223
a) Das Presseverlegerrecht als Recht gleicher Art	223
b) Die Berechtigung des zu schaffenden Presseverlegerrechts ...	224
VI. Zusammenfassung	227
Ergebnisse	229
Literaturverzeichnis	235
Register	251